

SENIOREN-RESIDENZ SANKT ANTONIUS LINZ

Unser Magazin

AUS DER RESIDENZ

Karnevalsfeier

DIE INCURA GRUPPE STELLT VOR

Senioren-Residenz
Sankt Barbara, Weinheim

RATGEBER

Tanzen macht
glücklich



Tanzen macht
glücklich!

Jetzt auch auf
Facebook

Inzwischen gehört Facebook auch für die
INCURA Gruppe zum digitalen Alltag.
Folgt uns: [INCURA Senioren-Residenz Gruppe](#)



INCURA BEI
FACEBOOK

Ob Fasching, Gartenfest oder
Mitarbeiterausflug: Bei INCURA
ist immer was los!

Seit einem guten halben Jahr sind
wir mit einer eigenen Seite bei
Facebook vertreten. Dort halten
wir die Menschen mit aktuellen
Fotos und Berichten aus unseren
Senioren-Residenzen sowie über
die Unternehmensgruppe auf dem
Laufenden.

Und unsere Fangemeinde wächst:
INCURA hat schon mehr als 300
Fans. Und wir freuen uns natür-
lich, wenn auch Sie uns mal bei
Facebook besuchen, unserer Seite
folgen oder uns das ein oder
andere Like schenken. Wir hoffen,
dass mit unserer neuen Präsenz
in den sozialen Medien noch mehr
Menschen erfahren, wie gut es
sich bei INCURA wohnen und
arbeiten lässt!



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die
INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte
der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen
sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

ein Grußwort in Zeiten der Corona-Krise zu schreiben, fällt nicht
leicht. Dieses Grußwort schreibe ich in einer Zeit, in der die Kri-
se und die damit verbundenen Auswirkungen in unserem Alltag
allgegenwärtig sind. Ich hoffe, wenn diese Ausgabe unserer
Hauspost erscheint, dass Sie alle diese Phase unseres Lebens
gut überstanden haben und Sie sich weiterhin guter Gesundheit
erfreuen.

In einer solchen Phase haben wir Gelegenheit, uns nochmals
auf die wirklich wichtigen Dinge, die unser Leben ausmachen,
zu besinnen. Zu wissen, dass wir gegenseitig aufeinander auf-
passen müssen, bringt uns einander näher, auch wenn wir dafür
einen Sicherheitsabstand in Kauf nehmen müssen, und hilft uns
die Einschränkungen zu verkraften.

Wir sind uns bewusst, dass der umfassende Verzicht auf soziale
Kontakte insbesondere Sie, unsere lieben Bewohnerinnen und
Bewohner, aber natürlich auch Ihre Angehörigen in besonderer
Weise trifft. Dennoch hoffen wir, dass wir mit den getroffenen
Maßnahmen alles in unserer Macht stehende getan haben, um
den Schutz zu gewährleisten, der notwendig ist, um die Krise
zu bestehen.

Alle von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplanten
Feste und Feiern mussten wir ja leider absagen. Aber ich ver-
spreche Ihnen, sobald die Krise vorbei ist und wir wieder unse-
ren Alltag in der gewohnten Art und Weise bewältigen können,
holen wir alles nach. In diesem Sinne lassen Sie uns trotz allem
optimistisch in die Zukunft blicken.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und
freue mich auch über Ihre weiteren Anregungen für unsere
„Sankt Antonius Post“.

Jörg Schneider-Ramseger,
Einrichtungsleitung



etwas er- werben, kaufen	Sinnes- organ	Ort, Platz	Stockwerk für die Vorge- setzten	Treib- Gärungs- mittel	↙	Süd- frucht	Maler- bedarf	↙	die dort	kleines marder- artiges Raubtier	↙	Spaß- macher im Zirkus	↙	Dich- tung, Dicht- kunst	↙	afrika- nische Wüste	spitzer Pflanzen- teil
→									↙	afrik.- asiat. Raub- katze	→		2				
griechi- sche Haupt- stadt	→				4	Wind- röschen	→							Teil des Ess- services		schnell laufen	
Schiffs- kapitän, Ent- decker	→									nordi- scher Hirsch, Elen		britischer Pop- musiker (Ringo)	→				
→	5					weib- liche Anrede		beurtei- len, eine Note geben	→								
unter- stützen, bei- stehen	Rand eines Gewäs- sers			Kletter- pflanze	→			↙	Mei- nungs- erhe- bung		Futtermal	Begeis- terung, Schwung	→				nach- teilig, schlecht
→						alkoho- lisches Getränk		Einfluss; Befehls- gewalt	→	8			sonnig, wolken- los und hell		Hab-, Raff- sucht		
Musik- stück für zwei Sänger		knabbern		ugs.: verblüfft	→				nach- gemacht, imitiert			be- wahren, pflegen	→				6
schmal; begrenzt	→			metal- lisch gelb			bedroh- lich brummen (Hund)			symbol- kräftiges Schmuck- stück	→						
→						künst- licher Wasser- lauf	→					Wett- kampf- stätte; Manege		Hast		Hart- schalen- frucht	
faul; langsam	Herren- strand- beklei- dung	Apfel- sine	→					3		Straßen- lampe	→						
einer Axt ähnliches Spalt- werkzeug	→				ver- schieden	→									Heil- mittel, Medizin		
→			über- trieben sparsam sein			Biblio- thek		Lebens- hauch		Morgen- land	Ver- fügung	→				1	
begeis- terter Anhänger (engl.)		Men- schen- alter	→								↙	12	anfäng- lich	→			
Leid, Not	→					Hemm- vorrich- tung			Nachbar- staat des Iran	→			↙	Junges von Reh, Gämse, Ziege		sich täuschen	
→	9			glätten, planie- ren	→				↙	Jurist zur Beur- kundung		aus tiefstem Herzen	→				
See- manns- ruf		mit dem Schnabel hacken		muster- haft, voll- kommen			Augen- blick	→						Flüssig- keit		leicht regnen	
essen	→						10		blasen, kräftig aus- atmen		aufge- schich- teter Haufen		starker Nähfaden	→			
→					schneller Lauf			Teig- waren (italie- nisch)	→			↙	Beschäf- tigung, Tätigkeit		Welt- religion		
Gegner	Form des Sauer- stoffs		Lebe- wesen	Gedicht- zeile	→						getrock- nete Wein- beere	→					
achte Stufe der diaton. Tonleiter	→						Winter- sport- gerät		Schmie- deblock	→				7		in der Nähe von	
waage- rechte Reihe						11	baumlo- se Gras- land- schaft	→					europä- ischer Strom	→			
→				Flug- körper	→						Staat in Nahost	→					
abge- grenztes Gebiet		Ost- slawin	→						Brust- stück an Hose, Kleid	→				Abkür- zung für Minute	→		

Karnevalsfeier in der Senioren-Residenz Sankt Antonius

Wieder einmal ging es hoch her in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in der historischen Kapelle in Linz am Rhein. Eine Woche vor Weiberfastnacht hielt die Einrichtung ihre traditionelle Karnevalsfeier ab. Um 15 Uhr wurden die Bewohnerinnen und Bewohner durch Einrichtungsleitung Jörg Schneider-Ramseger begrüßt und zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Jörg Schneider-Ramseger stellte die Linzer Möhnen, Luzie Adams und Stefanie Reuter vor, die durch das gesamte Programm führten, ebenso Friedl Fox, der die Veranstaltung musikalisch begleitete.

Kurz nach dem Kaffee zog Prinz Hajo I. „von den Ufern des Alwiesbaches“ mit seinen Adjutanten Toni Derek und Kevin Schopp sowie Marion Maus in die Residenz ein. Dieses besondere Highlight wurde mit viel Applaus von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern bedacht. Prinz Hajo begrüßte die Bewohnerinnen und Bewohner mit viel Schwung. Auch sein eigens für die Session komponiertes Prinzenlied wurde mit viel Applaus honoriert.

Danach ging es Schlag auf Schlag. Den Anfang machten die Strünzer Pänz, gefolgt von den Stadt-soldaten Rut-Wieß und den Magic Majorettes von der anderen Rheinseite. Die Mini-Husaren, die ihren eigenen Rittmeister dabei hatten, begeisterten mit ihrem wohleinstudierten Tanz, gefolgt von den Ohlenberger Tanzflöhen mit Prinz Finn I. „vom Nussbaum op de Eck“ und den krönenden Abschluss machte auch in diesem Jahr die Kasbacher Prinzengarde.

Alle Gruppen wurden mit sehr viel Applaus bedacht. Ohne eine (oder mehrere) Zugaben wurde keine Gruppe von der Bühne gelassen. Zwischen den Programmpunkten wurde viel geschunkelt, gesungen und gelacht. Ein besonderer Dank gilt den Linzer Möhnen Stephanie Reuter und Luzie Adams, die mit ihrem Schwung die ausgelassene Stimmung angefeuert haben. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die anwesenden Gäste waren sich einig, dass es eine sehr schöne Feier war, und hoffen auch im nächsten Jahr wieder so viele Akteure anzutreffen, um gemeinsam die 5. Jahreszeit zu feiern.



Rosenmontagszug

in Linz am Rhein

Eine kleine Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Senioren-Residenz wurde von den Betreuungsdienstmitarbeitern bei trockenem Wetter zum traditonellen Rosenmontagszug begleitet. Mit Kaffee, Tee und Berlinern genossen alle die karnevalistische Stimmung zwischen den zahlreichen kostümierten Närrinnen und Narren aus der Nachbarschaft. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten sehr viel Spaß bei dem Umzug, sangen viele Karnevalslieder und es wurden fleißig Bonbons, Plätzchen, Chips, Popcorn und Gummibärchen gesammelt. Es waren sich alle einig, dass es ein sehr schöner Karnevalszug war, und alle hoffen dass Sie sich im nächsten Jahr den Rosenmontagszug wieder ansehen können.



15-JÄHRIGES JUBILÄUM

Seit nunmehr 15 Jahren arbeitet Tamara Lefler in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz am Rhein. Einrichtungsleiter Jörg Schneider-Ramseger gratulierte der Jubilarin und bedankte sich für den vollen Einsatz in dieser Zeit und wünschte, dass noch etliche Jahre hinzukommen mögen.



Jörg Schneider-Rauseger,
Katharina Petridis, Ariane Hartmann



Jörg Schneider-Rauseger,
Silvia Mertesacker



Jörg Schneider-Rauseger,
Monique Maurer

5-JÄHRIGE JUBILÄEN

Seit fünf Jahren arbeiten Katharina Petridis, Silvia Mertesacker und Monique Maurer in der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz am Rhein. Einrichtungsleiter Jörg Schneider-Ramseger gratulierte den Jubilaren und bedankte sich für den vollen Einsatz in dieser Zeit und wünschte, dass noch etliche Jahre hinzukommen mögen.



KONZERT

Yvonne Rick (Gesang) und Dirk-Rainer Janke (Piano) luden unter dem Motto „Volkslieder im Jahres- und Lebenslauf“ am vergangenen Sonntag in die historische Kapelle in die Senioren-Residenz Sankt Antonius ein.

Schnell füllte sich die Kapelle mit Bewohnern, Mietern, Angehörigen und Besuchern von außerhalb, die den schönen Klängen lauschten. Es wurden verschiedene Lieder wie zum Beispiel „Komm lieber Mai und mache“ (aus der Einstimmung in den Morgen, den Frühling und in die Jugend) oder „Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht“ (aus der Einstimmung in den Mittag, die Sommerzeit und die Blüte des Lebens) oder „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ (aus der Einstimmung in die „blaue Stunde“, den Herbst und die Reife des Lebens) sowie „Abend wird es wieder“ (aus der Einstimmung in die Nacht, den Winter und den Lebensabschied) gesungen. Die Bewohner, Mieter und auch die Gäste der Senioren-Residenz Sankt Antonius sangen dabei leise mit. Yvonne Rick und Dirk-Rainer Janke spielten zum Gesang mit verschiedenen Instrumenten wie z. B. Piano, Gitarre, Geige und einer Harfe. Es war ein schönes Konzert.

Die Bewohner, Mieter sowie die Gäste bedankten sich mit lang anhaltendem Applaus für den schönen Nachmittag und freuen sich sehr auf das nächste Konzert mit den Künstlern.

Die INCURA-Gruppe stellt vor

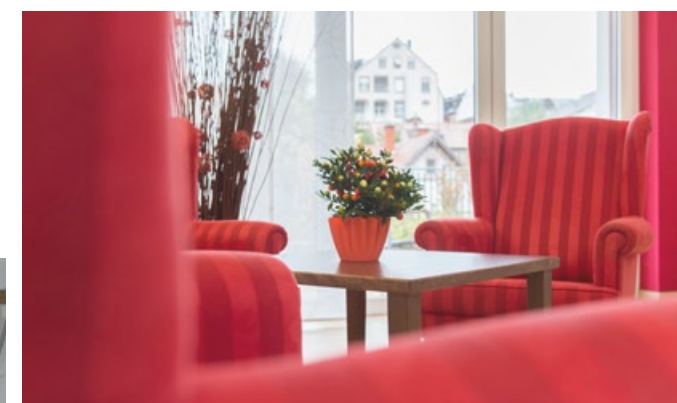
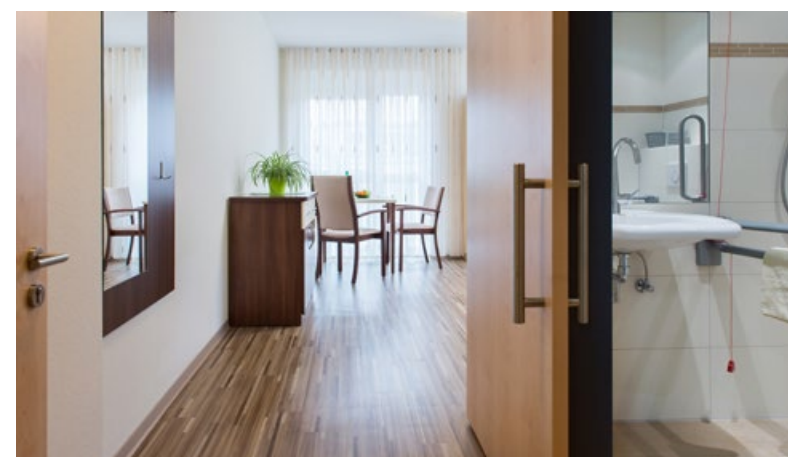
Senioren-Residenz Sankt Barbara Weinheim

Am Hang eines Schlossberges mit Ausblick auf zwei schmucke Burgen und nur drei Gehminuten von der Fußgängerzone entfernt: Die Lage der Senioren-Residenz Sankt Barbara im Weinheimer Wohnquartier Schlossbergterrasse ist wirklich einmalig.

Besonders attraktiv ist der Fußgängersteg, der direkt vor der Residenz beginnt und in der zentralen Fußgängerzone endet. Sogar einen gläsernen Aufzug gibt es hier, sodass man selbst mit Rollator oder Rollstuhl bequem in die Stadt kommt. „Der Steg wird von unseren Bewohnern sehr intensiv genutzt“, erzählt Einrichtungsleiterin Mevla Pektaş. „Und die Angehörigen freuen sich, dass sie mit ihren Lieben einfach mal zum Cafébesuch, Einkaufsbummel oder Arzttermin in die Innenstadt gelangen.“

Unmittelbar über der Senioren-Residenz liegen die Burg Windeck und die Wachenburg. Von der Außenterrasse des hauseigenen Cafés sowie von vielen Zimmern aus hat man einen Panoramablick auf die historischen Gemäuer. Die Senioren-Residenz, die 2011 eröffnet wurde, war eines der ersten Pflegeheime, die ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad anbieten. Eine Besonderheit ist auch der parkähnliche Garten, der das Haus umgibt und in dem viele Feste gefeiert werden.

Sankt Barbara ist in Weinheim eng vernetzt – mit Kindergärten, Schulen, der Politik, Vereinen sowie anderen Pflegeheimen. Mit diesen kooperiert INCURA im Rahmen der „Weinheimer Imagekampagne Pflege“ für mehr Anerkennung in der Pflege. Einrichtungsleiterin Mevla Pektaş: „Wenn ich mir eine der vielen tollen INCURA-Einrichtungen aussuchen könnte, würde ich mich immer wieder für Weinheim entscheiden: Die Stadt hat ein wunderbares Flair, das Haus einen ganz besonderen Charme, und viele Menschen – von der Apothekerin über mein Pflegeteam bis zum Oberbürgermeister – tragen dazu bei, den Senioren hier ein schönes Leben zu bieten!“





Lesenachmittag

mit Gerhard Hübner

Gerhard Hübner ist ein ehrenamtlicher Mitarbeiter in Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz/Rhein, der zur Zeit noch eine Bilderausstellung dort im Bistro hatte bis 22. Februar 2020 und er besucht gerne unsere Bewohnerinnen und Bewohner auf den Wohnbereichen, macht dort Einzelbetreuungen und unterhält sich gerne mit ihnen.

Er lud an Weiberfastnacht zu einem Lesenachmittag in unsere historische Kapelle ein. Dies ist ein Hobby von ihm, dem er schon seit 30-40 Jahren nachgeht.

Schnell füllte sich die historische Kapelle mit den Bewohnern, Mietern und Besuchern von außerhalb, lauschten den Lesungen und hörten interessiert zu. Gerhard Hübner trug kleine Kurzgeschichten, Gedichte und Satiren zu der Karnevalszeit vor. Bewohner und Mieter der Residenz hoffen dass, Gerhard Hübner jetzt häufiger in die Einrichtung kommt und kleinere Lesungen vorträgt, in einem kleinen Rahmen in der nächsten Zeit.



Frühlingsfest

in der Senioren-Residenz

Man hörte klassische Volks- und Frühlingslieder an einem Nachmittag im März, wenn man an der historischen Kapelle der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz/Rhein vorbei kam. Denn dort fand an diesem Nachmittag das alljährliche Frühlingsfest statt, dessen Einladung wieder viele in die historische Kapelle folgten, von unseren Bewohnern, Mietern, Tagesgästen aus der Tagespflege und Angehörigen. Bei Kaffee, leckerer Schwarzwälder Kirschtorte und selbstgemachter süßlich-frische Waldmeisterbowle schunkelten, sangen und lachten die Besucher der Feier und manche hatten leichte Tränen in den Augen und wurden an frühere Zeiten erinnert. Die extra aufgebaute Tanzfläche wurde von den Mitarbeitern der Betreuungsdienstes genutzt, um zusammen mit den Bewohner(innen) das allseits bekannte Tanzbein zu schwingen. Die von Harald Loeb gespielten und gesungenen Lieder gaben dazu genau den richtigen Schwung. Es war ein gut besuchtes Frühlingsfest, Bewohner(innen) und Besucher(innen) hatten sehr viel Spaß dabei, was sie mit Applaus bekundeten, und sie hoffen natürlich, dass es im nächsten Jahr wiederholt wird.



			4	5	
			1	4	
3		2			
			2		6
	6	1			
	1	4			

SUCHEN & GEWINNEN



Der Marienkäfer ist auch unter dem Namen „Glückskäfer“ bekannt. In diesem Heft bringen die kleinen Käferchen Glück und Gewinne.

WIE VIELE MARIENKÄFER ZÄHLEN SIE?

Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.
Einsendeschluss ist der 30.06.2020.
Wir wünschen viel Spaß beim Suchen.



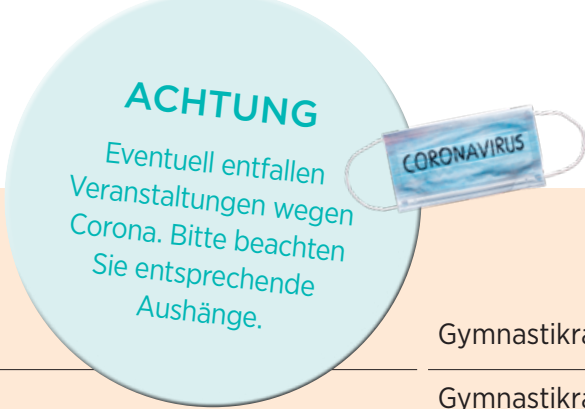
MARIENKÄFER GESUCHT UND GEWONNEN

Wir gratulieren recht herzlich Johann-Rudolf Krist als Gewinner des Preisausschreibens der Frühlingsausgabe der Sankt Antonius Post. Der Gewinner freute sich über einen Einkaufsgutschein. Wie man sieht, lohnt sich das Suchen und Zählen der Marienkäfer.



WOCHENAKTIVITÄTEN

Montag	09.45 Uhr	Gedächtnistraining	Gymnastikraum
	10.45 Uhr	Wir spielen Ukulele	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	Angebot mit wechselnden Themen	alle WB
Dienstag	10.30 Uhr	Sturzprophylaxe	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	Spiel und Spaß	alle WB
Mittwoch	10.30 Uhr	Rollstuhltanz	Gymnastikraum
	16.00 Uhr	Singen mit Keyboard	Kapelle
Donnerstag	10.30 Uhr	Sturzprophylaxe	Gymnastikraum
	16.00 Uhr	Gymnastik	alle WB
Freitag	10.30 Uhr	Trommeln auf Gymnastikbällen	Gymnastikraum
	15.45 Uhr	Wortspiele und Sprichwörter	alle WB
Samstag	15.45 Uhr	Angebot mit wechselnden Themen	alle WB
Sonntag	15.45 Uhr	Angebot mit wechselnden Themen	alle WB
Täglich		Einzelbetreuung	alle WB



ACHTUNG
Eventuell entfallen
Veranstaltungen wegen
Corona. Bitte beachten
Sie entsprechende
Aushänge.

MUSIKALISCHER NACHMITTAG

Schnell füllte sich die historische Kapelle mit Bewohnern, Mietern und Tagesgästen der Senioren-Residenz Sankt Antonius zu einem musikalischen Nachmittag mit Kölschen Liedern zum gemeinsamen Singen mit Vera Geisen (Gitarre und Gesang) und Karl Heinz Weissenfeld (Gesang). Frau Vera Geisen bietet mehrmals im Jahr ehrenamtlich Musiknachmittage in der Senioren-Residenz zu verschiedenen Anlässen wie z. B. im Herbst, Weihnachten oder in der Karnevalszeit an.



Vera Geisen spielte die Karnevalslieder mit der Gitarre und sang mit Karl Heinz Weissenfeld zusammen die Lieder in der kölschen Mundart. Es wurden viele bekannte kölsche Karnevalslieder gespielt, bei denen man kräftig mitsingen konnte. Es war eine schöne Veranstaltung als „Warm-up“ für die am nächsten Tag stattfindende Karnevalsveranstaltung.

Die Bewohner, Mieter und Tagesgäste waren sehr begeistert von der kölschen Musik und der kölschen Mundart und bekundeten dies mit viel Applaus. Sie sagten, es wäre ein sehr schöner Nachmittag gewesen, und hoffen, dass es solche Veranstaltungen immer wieder in der Senioren-Residenz geben wird.



Tanzen macht glücklich

Ob allein, als Paar, in der Gruppe oder sogar mit dem Rollator: Tanzen macht in jedem Alter Spaß, ist gesund und bringt neue Kontakte.

Einfach mal die Musik aufdrehen und sich im Takt des Rhythmus bewegen – das mögen Menschen aller Generationen. Kleine Kinder bewegen sich noch ganz intuitiv und scheinen die Töne in ihrem Körper durch und durch zu spüren. Für Jugendliche ist das Tanzen gehen schon immer auch ein gesellschaftliches und soziales Ereignis, bei dem es viel um das Sehen und Gesehenwerden geht. Im mittleren Alter entdecken viele Menschen das Tanzen für sich ganz neu. Entweder mit dem Partner zusammen, als Sport, bei besonderen Anlässen wie Hochzeiten oder Familienfeiern, in Clubs und Tanzgruppen oder auch mal ganz alleine im heimischen Wohnzimmer.

So richtig befreiend wird das Tanzen dann mit dem Alter: Man muss sich und anderen nichts mehr beweisen und kann einfach die gute Musik und den eigenen Körper genießen. Auch wenn dieser nicht mehr allzu gut beweglich ist oder Schmerzen hinzukommen, gibt es wunderbare Strategien, das Tanzen trotzdem zu praktizieren. Beispielweise durch Tänze im Sitzen oder mit einem Rollator. Vielleicht werden in Ihrer Residenz dazu auch Gruppenveranstaltungen angeboten.

„Keinen interessiert es,
wenn du nicht tanzen kannst.
Steh einfach auf und tanze!“

Dave Barry (US-Autor)

Gerade für Seniorinnen und Senioren gehört das Tanzen zu den wertvollsten Freizeitbeschäftigungen für Körper und Geist. Die Bewegungen aktivieren den gesamten Körper und verbessern die Koordination,

die Beweglichkeit und den Gleichgewichtssinn. Eine Stunde tanzen kann so viele Kalorien verbrauchen wie eine Stunde Holz hacken. Muskeln und Gelenke werden stabiler und die Haltung aufrechter. Das Wohlbefinden und die Lebensqualität steigen durchs Tanzen – auch in psychischer Hinsicht: Tanzen baut Stress ab, macht den Kopf frei und steigert das Selbstvertrauen. Ganz nebenbei ist das Bewegen zur Musik auch gut für die Konzentration und Kondition, vor allem bei komplexeren Tanzschritten und beim Paartanz. Denn dann muss man die Bewegungen mit dem Partner harmonisieren, sich Schrittfolgen merken und zugleich den Raum einschätzen. Studien belegen sogar, dass Tanzen die Symptome von Parkinson und Depression mildert und besser gegen Demenz hilft als jedes Gehirnjogging. Kurz: Tanzen ist rundum gut für Ihre Gesundheit!

Welchen Stil Sie dabei bevorzugen oder welche Musik Sie wählen, ist dabei ganz egal. Für Anfänger besonders gut geeignet ist zum Beispiel Linedance, eine choreografierte Tanzform, bei der die Tänzer in Reihen vor- und nebeneinander tanzen. Ein unverwechselbares Gemeinschaftsgefühl gibt es hier gratis dazu!



Ganz einfach Freude schenken

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige! Der Gutschein kann über jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden. Erhältlich in unserem Restaurant-Café.



IN CURA
SANKT ANTONIUS
SENIOREN-RESIDENZ

SENIOREN-RESIDENZ LINZ GMBH

Sankt Antonius · Am Konvikt 6-8 · 53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0 · info@stantonius.incura.de

WEITERE STANDORTE

SENIOREN-RESIDENZ HEPPENHEIM GMBH

Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500

SENIOREN-RESIDENZ SCHIFFERSTADT GMBH

Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0

SENIOREN-RESIDENZ DUDENHOFEN GMBH

Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0

SENIOREN-RESIDENZ WEINHEIM GMBH

Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400

SENIORENHEIM PARKHÖHE LINDENFELS GMBH

Telefon 06255/9605-0

KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF GMBH

Telefon 06648/9111-0

SENIOREN-RESIDENZ BENSHEIM GMBH

Villa Medici
Telefon 06251/7046-0

SENIOREN-RESIDENZ MALSCH GMBH

Telefon 07246/944 16-0

SENIOREN-RESIDENZ DETTENHEIM GMBH

Telefon 07247/800 96-0